

PSB 24 aktuell

Newsletter IV-17



Neue Matten konnte sich die Judo-Abteilung des PSB 24 anschaffen. Auf denen – so meinen manche – fällt es sich gleich besser. (S. 7)



INHALT

- Seite 2
Mittsommerfest
in Gatow
Jubiläen in der
Tanzsportabteilung
- Seite 3
Saisonabschluss der
BADMINTON-Jugend
- Seite 4
BADMINTON
Mannschaftsmeldungen
2017/18
FRAUENFUSSBALL
Endlich wieder Betrieb
im Grunewald
- Seite 5
LEICHTATHLETIK:
Vom Havellauf in die
fünfte Jahreszeit
STELLENANZEIGE
der Vereins-
geschäftsstelle
- Seite 6
RUDERN
Berliner
Winterwettbewerb
ausgewertet
- Seite 7
Mit neuen Gürteln
auf neuen Matten

Pro Sport Berlin 24 e.V.
gegründet 1924 als

Postsportverein Berlin
Geschäftsstelle

Forckenbeckstr. 18

Tel. 82 30 98 44

Fax 82 30 98 45

info@pro-sport-berlin24.de

www.pro-sport-berlin24.de

Der Newsletter erscheint
im Wechsel mit dem
Mitgliedermagazin
„PSB 24 aktuell“

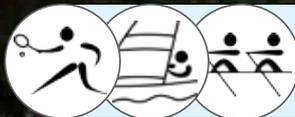
Redaktion und Gestaltung:

Detlef D. Pries

zeitung@pro-sport-berlin24.de

Redaktionsschluss der nächsten

Druckausgabe: 5. Sept. 2017



Sport-
gruppe
Gatow



Mittsommerfest gerettet!

Die schlechte Laune von Petrus hatte uns veranlasst, unser für den 1. Juli geplantes Mid-Sommerfest auf den 8. Juli zu verlegen. So konnten wir spartenübergreifend und ohne Regen unser Sommerfest genießen. In der Tat hat das Organisationsteam des Sommerfestes viel dafür getan, um unseren Mitgliedern und Gästen ein attraktives Pro-

gramm und schöne Stunden zu schenken. Und es waren insbesondere die Kinder, die dieses Angebot dankend angenommen haben. Stellvertretend gibt das Bild sicherlich den richtigen Eindruck wieder!

Ziel war es darüber hinaus, mit einem Teil der Einnahmen unseren Kinderspielplatz künftig neu zu gestalten. Dank der großzügigen Spende eines Mitglieds sollte uns das demnächst auch

gelingen. Unsere Gastronomin Nadine und ihr Team haben toll für das leibliche Wohl gesorgt und so konnten wir am Ende eine zufriedene Bilanz ziehen – in der Überzeugung, im kommenden Jahr noch vielfältiger und attraktiver zu werden. Wir haben uns vorgenommen, die erste Einladung mit einem Luftballon zu versenden ... in der Hoffnung, sie erreicht Petrus.

Jörg-Olaf Lemm



Tanzen

Kinder, wie die Zeit vergeht! 30 Jahre sind Yvonn und Martin Altmann (links) sowie Rosemarie und Horst Engelbrecht (rechts) Mitglieder der Tanzsportabteilung – und immer noch eifrig beim Training dabei. Sie gehören zu denen, die eine „Doppelschicht“ fahren, Dienstag Standard/Latein, am Mittwoch Formation, und das schon viele Jahre lang. Plagt inzwischen auch das eine oder andere Zipperlein, wenn es um die Formation „Alte Tänze“ geht, sind sie immer dabei.

Heute nimmt die Formation zwar nicht mehr an Turnieren teil, aber es gibt doch schon hin und wieder einen Auftritt im privaten oder öffentlichen Rahmen.

Die Tanzsportabteilung gratuliert herzlich und wünscht euch noch viele weite Jahre Kraft und Freude am Tanzen.

Der Vorstand

30 Jahre Mitglied der Tanzsportabteilung



Fotos: Archiv der TSA



Saisonabschluss in Rathenow und Friedrichshain

Podestplatzierungen für Lilo, Neele und Alexander

Kurz vor den Sommerferien standen die Ranglistenturniere Berlin-Brandenburg U13 bis U19 der höchsten Leistungsklasse in Rathenow auf dem Programm. Bis auf Jakob Hinrichs, der sich wenige Tage vor seinem Turnier verletzte, konnten alle unsere Besten teilnehmen.

Die höchste Platzierung erreichte Neele Zimmermann in der Altersklasse U15 mit dem 2. Platz. Dabei gelang ihr im Halbfinale erstmals ein Sieg gegen die Nr. 9 der deutschen Rangliste, Emely Weißenborn aus Tröbitz. Im Finale gegen Emily Marks (SC Siemensstadt) hielt sie in beiden Sätzen bis kurz vor Schluss gut mit, unterlag aber aufgrund einiger unerzwungener Fehler.

Tags darauf in der höheren Altersklasse U17 scheiterte Neele im Viertelfinale an Tomke Hartmann (BC Potsdam), die an diesem Tag sehr druckvoll spielte und das Turnier gewann. In der Platzierungsrunde gelangen schwer erkämpfte Siege gegen Antonia Schwabe und Laura Leyton-Moraga (beide EBT), so dass am Ende ein guter 5. Platz stand.

Nach einer (vermeidbaren) Erstrundenniederlage gegen Helen Roser (SCB) gewann Lilo Marinkovic die folgenden Spiele in U15, unter anderem gegen Felina Rathgeber (Z'88), und wurde schließlich Neunte.

Mika erstmals in Leistungsklasse I

Erstmalig für die Leistungsklasse I hatte sich Mika Schall in der Altersklasse U13 qualifiziert. Leider erwiesen sich die Gegner als noch zu stark und am Ende stand ein 14. Platz. Trotzdem ist es als Erfolg zu werten, dass Mika sich für dieses Turnier qualifiziert hat.

Benjamin Bert erreichte im Jungeneinzel U17 mit zwei Siegen und zwei Niederlagen den 11. Platz. Sobald er wieder mehr Zeit zum Training hat, sollte sich dieses Ergebnis verbessern lassen.

Alexander Marinkovic startete im Einzel U19 und musste nach einem Auftaktsieg gegen Georg Lackmann (Brauereien) im Viertelfinale gegen den U15-Nationalspieler Kian-Yu Oei (ebenfalls Brauereien) antreten. Leider verlor Alexander in drei Sätzen und sah sich in der Platzierungsrunde den nächsten Gegnern vom gleichen Verein ausgesetzt: Gegen Theodor Huß verlor er im dritten Satz 20:22, gegen Sadam Prosoeu gewann er selbigen 21:19 – damit beendete er seinen persönlicher Mannschaftskampf gegen die Berliner Brauereien auf Platz 7.

Den Saisonabschluss bildet traditionell die Doppel- und Mixedrangliste, diesmal in der Samariterstraße von EBT ausgerichtet. Neele



Siegerehrung U19 Mixed Leistungsklasse I: Auf Platz 2 Alexander Marinkovic mit seiner Potsdamer Partnerin Tomke Hartmann

startete in U15 mit Karina Fiebig (Z'88) – beide gewannen ohne Mühe und ohne Satzverlust das Turnier. Den echten Gradmesser gab es einen Tag später in der U17- Konkurrenz, in der sich mit wenigen Ausnahmen die besten Nachwuchsspielerinnen des Landesverbandes trafen. So ging es schon in der Gruppenphase gegen Michelle Kanschik (Nr. 2 der deutschen Rangliste)/Emily Marks. Neele und Karina konnten bis Ende des ersten Satzes überraschend gut mithalten und verloren ihn nur knapp, im zweiten Satz war der Faden aber gerissen und die Favoritinnen setzten sich durch. Da die beiden anderen Gruppenspiele gewonnen wurden, spielten sie als Gruppenzweite im Halbfinale gegen Leyton-Moraga/Schwabe (EBT). Das gleiche Muster: Zeitweilig Führung im ersten Satz, aber knapper Verlust, im zweiten Satz deutlicher Leistungsabfall. Im Spiel um Platz 3 gegen Sonia He/Mara Feustel (Tempelhof-Mariendorf/EBT) das gleiche Bild. So blieb am Ende der undankbare 4. Platz. Trotzdem war es für beide im Hinblick auf die kommende Saison und die bevorstehenden Turniere eine gute Standortbestimmung.

Im Jungendoppel U13 trafen Mika Schall und Mattis Zimmermann in der ersten Runde auf die späteren Turniersieger Patil/Patzek (SCS). Wegen zu hoher Fehlerquote verloren sie relativ klar (13:21, 11:21). Die folgenden drei Siege und der 9. Platz konnten die Enttäuschung etwas mildern.

Im Jungendoppel U15 blieben Mingan Berwing und Luis Zafari leider ohne Erfolgserlebnis –

alle drei Spiele gingen verloren und am Ende stand der 15. Platz.

Lilo hatte einen erfolgreichen Saisonabschluss. Mit ihrer neuen Partnerin Katharina Bernhardt (Tempelhof-Mariendorf) erreichte sie auf Anhieb im Mädchendoppel U15 den 3. Platz! Im entscheidenden Spiel gelang ein Dreisatzerfolg gegen Jamie Dessau/Helen Roser – beide Kaderspielerinnen des Verbandes.

Schwerstarbeit für das Mixed-Paar U19

Schwerstarbeit hatte Alexander im Mixed U19 mit seiner Partnerin Tomke Hartmann (Potsdam) zu verrichten: Im Viertelfinale gelang ein knapper Sieg gegen Anton Groß/Michelle Kanschik (Z'88/Potsdam) – 22:20, 19:21, 22:20. Im Halbfinale ging es ähnlich eng zu – 17:21, 21:19, 21:15 – gegen die an Nr. 1 gesetzten Lars Munaf/ Lisa Köhn (BSC/Neukölln). Das Finale wurde zu einem hochklassigen Krimi, in dem Kian-Yu Oei und Sonia He die Glücklicheren waren – 24:22, 15:21, 20:22. Trotzdem eine sehr hoch einzuschätzende Leistung!

Nicht so gut lief es im Doppel mit Anton Groß. An Nr. 3 gesetzt, unterlagen beide schon in der Gruppenphase gegen Theodor Huß und Anton Riha (Brauereien). Nach einer weiteren Niederlage im Viertelfinale gegen Vincent Häbisch/ Luca Zimmer (Brauereien/BSC) war die Luft raus – Platz 6 ist sicher als Enttäuschung zu werten.

Ingo Zimmermann



Badminton

Mannschaftsmeldungen für die Spielzeit 2017/18

Wie jedes Jahr war der 30. Juni der Stichtag für die Meldung der Erwachsenen-Mannschaften für die kommende Saison zusammen mit unserem Spielpartner Zehlendorf (Z'88). Anbei findet ihr die Mannschaften für die Saison 2017/2018 (Sortierung in der Reihenfolge der gemeldeten Einzelrangliste).

Bitte nehmt als Basis für die Mannschaftsspiele die offizielle Liste vom Verband.

Für die vergangene Saison wurde erstmals eine Einzelrangliste an den Verband gemeldet, die die Reihenfolge der Herrreneinzel der eingesetzten Spieler festlegt. Kommende Saison kommt eine Doppelrangliste hinzu, die die Reihenfolge der Herrendoppel der eingesetzten Doppelpaarungen bestimmt. Damit soll sichergestellt werden, dass innerhalb der Mannschaften nach Stärke gespielt wird (was in der Vergangenheit im Verband nicht immer der Fall war). Zudem passt man sich anderen Landesverbänden an.

Wir sind sehr glücklich, dass wieder eine neue 9. Mannschaft an den Start geht. Beide Mannschaften aus der Hannoverschen Straße sind besetzt mit vielen neuen Spielerinnen und Spielern. Hoffentlich finden sie am Mannschaftssport genauso viel Spaß wie am Training. Es wäre toll, wenn wir dauerhaft wieder zwei Mannschaften in der Halle Hannoversche Straße etablieren könnten.

Wir wünschen allen Aktiven eine verletzungs-freie und spaßerfüllte Saison!

Der Vorstand

1. Mannschaft (Berlin-Brandenburg Liga):

Herren: Paul Wiesbrock (Z'88)
Franz Leisner (Z'88)
Kevin Hahnfeld
Kiem-Nam Duong

Damen: Stella Nolze
Christina Seliger

2. Mannschaft (Landesliga):

Herren: Max Porté (Z'88)
Patrick Häcker (Z'88)
Stephan Kapps
Roland Kapps
Alexander Marinkovic (Ersatz)
Anton Groß (Z'88) (Ersatz)

Damen: Viola Rathgeber (Z'88)
Katharina Behrendt (Ersatz)
Christine Kapps

3. Mannschaft (Bezirksklasse):

Herren: Robert Hoffmann
Luke Schall
Fabian Anders
Daven Maikath (Z'88)
Julian Klein (Ersatz)

Damen: Mareike Ballerstedt
Anna Lauterbach (ehem. Zimmerling)

4. Mannschaft (A-Klasse):

Herren: Markus Schnee
Christian Lunow
Ingo Zimmermann (Ersatz)
Robin Aurich (Z'88)
Alexander Engemann (Z'88)

Damen: Theresa Beyer (Ersatz)
Stefanie Tilkorn
Sabine Springfeldt (Z'88)

5. Mannschaft (C-Klasse):

Herren: Roland Zell
Jakob Hättig (Z'88)
Julian Reich (Z'88)
Roland Jonscher (Z'88) (Ersatz)
Lorenz Wanckel
Stefan Siebler (Z'88) (Ersatz)

Damen: Anke Urner (Z'88)
Anja Kamps (Z'88)
Anja Hurtmanns (Z'88) (Ersatz)

6. Mannschaft (D-Klasse):

Herren: Simon Timothy-Folaji
Benjamin Bert
Boo-Tai Truong
Milan Marinkovic
Thorsten Zell (Ersatz)
Stefan Kunst (Ersatz)

Damen: Claudia Skowronek
Simona Müller
Sandra Müller (Ersatz)

7. Mannschaft (F-Klasse):

Herren: Dirk Schwingler (Z'88)
Sascha Rüdemann (Z'88)
Sven Stemmann (Z'88)
Mario Heinemann (Z'88)
Thomas Fiebig (Z'88) (Ersatz)
Farah Mitry (Z'88) (Ersatz)

Damen: Kira Wöhlk (Z'88) (Ersatz)
Nora Trübstein-Özkaya (Z'88) (Ersatz)
Annette Schreiter (Z'88) (Ersatz)
My Linh Nguyen (Z'88)
Desirée Mittelstädt (Z'88)

8. Mannschaft (F-Klasse):

Herren: Rapeepat Boonmongkolwat
Sebastian Schwarz
Alongkorn Kiatmontri
Tristan Köhler

Damen: Pranee Phukphatthanachai
Pavinee Siriprabrydhi

9. Mannschaft (G-Klasse):

Herren: Tinpun Kittisak
Ulrich Kinski
Markus Bannert
Nattapark Pongthanacharoenkul

Damen: Angelika Bock
Roswitha Greiner



Frauenfußball

Endlich wieder Betrieb im Grunewald

Frauen beginnen mit Vorbereitung auf neue Saison

So richtig Lust auf Sommertraining hatten meine Fußballdamen wohl nicht? Vielleicht nannten sie es „Sommerpause“? Aber, gab es überhaupt einen Sommer? Manchmal war das Wetter Schuld und der Regen machte den Platz unbespielbar. Meist musste das Training aber mangels Beteiligung ausfallen. Absagen und Langzeitverletzungen stoppten den Tatendrang der wenigen Willigen.

Den Jagenkickern sei Dank, dass sie mich bei „Schwarz“ oder „Weiß“ mitmachen ließen. Allerdings bin ich jetzt mit dem Jagenkicker-Virus infiziert und ich weiß: Es wurde bisher noch kein Gegenmittel erfunden. Wie soll das nur weiter gehen?

Unsere Saison steht vor der Tür. Umso erfreulicher ist, dass sie plötzlich wie aus dem Erdboden sprießen, die Trainingswütigen. Endlich ist wieder Betrieb auf dem Platz. Aber die Zeit ist knapp geworden bis zum Punktspielstart. Unsere Verletzten Renate und Steffi werden es nicht schaffen, von Anfang an dabei zu sein. Umso wichtiger ist es, dass wir uns so fit wie möglich machen, bevor es wieder losgeht.

Das Qualifikationspokalspiel gegen SC Alemannia konnten wir auf Anfang September verlegen. Wir hätten wegen fehlender Spielerinnen zum Ansetzungstag nicht antreten können.

Die Punktspiele beginnen eine Woche später mit der Begegnung bei FSV Berolina Stralau. Weitere Gegner sind:

DFC Kreuzberg II, Lichtenberg 47 II, BFC Preussen, CONO SUR, TSV Mariendorf 1897 II, Türkiyemsport III, SV Askania Coepenick II, SC Schwarz-Weiß Spandau.

Viele weite Reisen also!

Zu guter Letzt noch eine schöne Nachricht: Katja Kleiner wird uns nun doch erhalten bleiben, wenigstens für diese Saison. Sozusagen ein „alter Neuzugang“. Herzlich Willkommen!

Nico Lange



Vom Havellauf geradewegs in die fünfte Jahreszeit

Perfektes Laufwetter herrschte bei der 28. Ausgabe

Der 28. Havellauf war der dritte und größte Lauf unserer diesjährigen Veranstaltungsreihe. Mit 530 Anmeldungen geht es wieder deutlich nach oben, die Strukturen sind stabil, und für Auszeichnung und vor allem große Tombola haben wir gute Sponsoren. Wir hatten perfektes Laufwetter, es war ein toller Tag für alle Beteiligten.

Neu war diesmal der Jugendlauf über 7,4 Kilometer, den wir nächstes Jahr auf knapp 5 Kilometer verkürzen werden. Neu war auch unsere Rückkehr in die Berlin-Cup-Wertung, in der wir auch nächstes Jahr wieder vertreten sein werden.

Nicht neu war dagegen der Sieger des diesjährigen Havellaufes: Niels Bubel (LG Nord Berlin) gewann die „Hübi-Meile“ von 13,7 Kilometer Länge in 46:02 Minuten bereits zum fünften Mal. Das ist eine Ansage, denn der Rekordsieger Lennart Sponar hat sechs Siege auf seinem Konto.

Bei den Frauen wiederum gab es ein neues Gesicht auf dem Podest. Jen Metcalf vom Leidig24-Triathlon-Team gewann bei ihrem ersten Havellauf.

Höchst bemerkenswert waren die jeweils Zweitplatzierten, denn die routinierten Havelläufer Karsta Parsiegl (SCC Berlin) und Mike Poch (GutsMuths Quedlinburg) starten beide in der Altersklasse ab 50 und haben am

Flensburger Löwen nationales Spitzenniveau vorgeführt.

Für die Läufer aus unserer Laufabteilung ist der Havellauf vorwiegend ein Tag zum Organisieren und Helfen. Aber gleichzeitig ist er immer auch ein Auftakt, denn etwa 10 Wochen später findet der Berlin-Marathon statt. Das ist die typische Dauer einer Marathonvorbereitung, die natürlich auf eine solide Basis gesetzt werden muss. Die Bezeichnung „Fünfte Jahreszeit“ für diese Trainingsphase hat sich bei uns etabliert, denn als Langstreckenläufer in Berlin hängt man natürlich an der Marke Berlin-Marathon. 14 PSB-Läuferinnen und Läufer sind in diesem Jahr gemeldet.

R.M.



Niels Bubel trägt Startnummer 1 standesgemäß als Sieger ins Ziel.



Jen Metcalf war das Havellauf-Wetter sogar etwas frisch.



Rudern



Damals, im Winter war's

Zwei Landessieger im LRV-Wettbewerb

Der Winterwettbewerb 2016/17 des Landesruderverbands ist ausgewertet (die Ergänzung „endlich“ bliebe leider folgenlos.) Eine Nachricht darüber auf der LRV-Homepage halten die Verantwortlichen für überflüssig. Wozu dann eigentlich ein Wettbewerb? Als Geheimsache, streng vertraulich?

Sei es, wie es ist. Insgesamt 740 Teilnehmer wurden in den 16 Alters- und Wertungsgruppen registriert, darunter 452 Männer, 176 Frauen und 122 Jugendliche. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Rückgang um 151 Teilnehmer. Es war wohl doch etwas ungemütlicher als im Winter zuvor. Der Berliner Ruderclub (BRC) meldete dennoch 99 Aktive und behauptete damit die Tabellenspitze, obwohl auch am Kleinen Wannsee ein Minus von 39 Teilnehmern verbucht wurde. Viele betrachten den Winterwettbewerb eben nur als Nebenprodukt, für andere freilich könnte er den Einstieg ins ernsthafte, „harte“ Wettbewerbsleben bedeuten.

Wir waren mit 17 Teilnehmern (Vorjahr 22) in sechs Altersgruppen vertreten und teilten uns mit dem RV Collegia den 11. Platz unter den 35 Vereinen, die gemeldet hatten. Sieger in ihren Altersgruppen wurden diesmal Edith Lambrecht und Thomas Schreiber, dazu kamen zweite Plätze von Marianne Krappatsch und Wolfgang Boehm und ein dritter von Detlef Pries. Hier die Platzierungen aller unserer Aktiven (Kursiv = fördernde Mitglieder):

Männer B (44 Teilnehmer)

1. **Thomas Schreiber** 1093 km
2. Peter Wagner (Narva) 755 km
3. Arno Holger (RaW) 702 km

Männer C (174 Teilnehmer)

1. Jörg Baumgärtl (Pichelsbg. RG) 2255 km
2. Stefan Schulze (Collegia) 1838 km
3. Frank Forchert (SRC Friesen) 1071 km
151. Mike Eckardt (PSB 24) 162 km

Männer D (129 Teilnehmer)

1. Horst Bölsdorf (Narva) 1331 km
2. **Wolfgang Boehm (PSB 24)** 1328 km
3. **Detlef D. Pries (PSB 24)** 1197 km
42. Manfred Röhl 307 km
44. Konrad Ries 302 km
57. H.-Dieter Portemeier 261 km
62. Detlef Wedler 238 km
85. Klaus Haberland 199 km
123. *Mathias Zwirner (BRG)* 153 km

Männer E (87 Teilnehmer)

1. Fritz Reich (RaW) 1599 km
2. H.-J. Döhning (RU Arkona) 1453 km
3. H.-J. Schmidt (SRC Friesen) 1346 km
7. Jürgen Muß 783 km
28. *Gert Lehmann (BRG)* 288 km
40. Jörn Seezen 224 km
58. Klaus Grasme 186 km

Frauen D (35 Teilnehmerinnen)

1. Magdalena Loose (Collegia) 1096 km
2. **Marianne Krappatsch (PSB 24)** 867 km
3. Marianne Feyen-Brocke (Tegelort) 637 km
9. Beate Röhl 323 km
17. *Hannelore Lehmann (BRG)* 272 km

Frauen E (14 Teilnehmerinnen)

1. **Edith Lambrecht (PSB 24)** 804 km
2. **Ursula Rohr (PSB 24)** 532 km
3. Helga Storm (RaW) 475 km
4. Jutta Ottenburger 426 km

Noch ein bisschen Statistik vom vergangenen Jahr

Alljährlich veröffentlicht der Deutsche Ruderverband (DRV) eine Liste der Teilnehmer am Fahrtenwettbewerb, die mehr als 4000 Kilometer gerudert und gesteuert haben. Respektlos ist auch von der „Idiotenliste“ die Rede. An deren Spitze stehen in der Regel die Rhein-runter-Ruderer. So auch im Jahre 2016. Das sieht dann so aus:

1. Christoph Stephan (Neuss) 15.775 km
2. Jens-Arwed Igert (Leverkusen) 12.345 km
3. Hans-Joachim Frensdorff (Bonn) 10.750 km

Insgesamt enthält die Liste für das vergangene Jahr aber 80 Aktive, darunter auch solche, die überwiegend auf stehenden oder schwach fließenden Gewässern unterwegs sind. Viele bekannte Namen sind da zu lesen. Und sechs davon gehören Mitgliedern unseres Vereins. Deren Plätze auf der „Idiotenliste“:

12. Thomas Schreiber 6543 km
13. Detlef D. Pries 6533 km
31. Marianne Krappatsch 5121 km
45. Jürgen Muß 4637 km
55. Edith Lambrecht 4386 km
65. Wolfgang Boehm 4281 km

Mal sehen, wer sich in diesem Jahr in der Liste wiederfindet.





Mit neuen Gürteln auf den neuen Matten

Erste Prüfung des Jahres verlief für alle erfolgreich

In den letzten Monaten wurde viel für die nächste Gürtelprüfung, für Ausdauer, gute Fitness und Technik trainiert. Zuvor jedoch, am 21. April, fand die Jahresversammlung der Judo-Abteilung statt. Alle altbekannten Gesichter waren anwesend, so wie in den letzten Jahren. Der Begrüßung durch den Vorsitzenden und der Feststellung, dass die Versammlung ordnungsgemäß einberufen worden war, folgten die Mandatsprüfung und die Bestätigung der Stimmberechtigten.

Thomas Weichert verlas den Jahresbericht 2016, Heinz Wutzke den Kassenbericht. Danach wurde der Vorstand für das vergangene Jahr einstimmig entlastet.

Unter „Verschiedenes“ wurden die Erhöhung des Beitrags zum 1. Juli 2017 wie folgt beschlossen.

Jugendliche	von 14,- auf 15,- Euro
Erwachsene	von 18,- auf 19,- Euro
Ehepaare	auf 30,- Euro
Familien	auf 35,- Euro

Die letzte Erhöhung lag sechs Jahre zurück.

Aber es gab auch Erfreuliches, denn es wurde entschieden, nach gut 20 Jahren neue Judomatten zu kaufen, wenn es ein gutes Angebot gibt.

Nach fast zwei Stunden waren alle Punkte abgehandelt und der Vorsitzende beendete die Sitzung.

Nach dem Beschluss über den Kauf neuer Judomatten haben wir denn auch umgehend zugegriffen, als ein hervorragendes Angebot vom Deutschen Judoverband vorlag. Wir haben uns dafür entschieden, 64 neue Matten zu kaufen – 36 gelbe und 28 blaue. Die Matten sind inzwischen geliefert und alle sind der Meinung, dass es sich gleich besser fällt.



Prüfung bestanden

Danke an den Hauptverein für die Beteiligung. Die alten Matten konnten teilweise kostenlos mitgenommen werden oder wurden entsorgt. Das letzte Training fand am 14. Juli statt, zum ersten Training nach den Ferien treffen wir uns am Freitag, den 1. September. Bis dann!

Euer Trainerteam

Ilona, Jochen, July, Sebastian und Thomas

Treffen der Ehemaligen am 30. August

Ich weiß leider nicht genau, wie lange und wie oft das Treffen der Ehemaligen schon stattgefunden hat, aber am 30. August 2017 ab 18 Uhr sind alle Interessierten wieder zu diesem geselligen Treffen im Vereinshaus in der Forckenbeckstraße eingeladen.

Die erste Gürtelprüfung dieses Jahres fand vor der Sommerpause am 7. Juli statt. Alle Prüflinge waren pünktlich um 18 Uhr zugegen, mit sauberen Judogi und mit dem im vergangenen halben Jahr erworbenen Wissen. Die Prüfung konnte sogar schon auf den neuen Matten abgenommen werden. Nach über zwei Stunden stellte die Prüferkommission fest, dass alle Prüflinge bestanden hatten. Bei den Mädchen war Antonia Christmann die Beste, bei den Jungen Max Jakubek. Allen Prüflingen einen herzlichen Glückwunsch zum nächsten Kyu-Grad.

weiß-gelb

Joline Buchwald und Max Jakubek

gelb

Toni Buchwald, Antonia Christmann, Emme Sachtleber, Selim Bousselemi, Jakob Engelbrecht, Paula Fuchs, Jose Laschewski, Burak Kara, Malak Aattar und Tarik Aattar

gelb-orange

Charlotte Fuchs, Greta Herzig, Daniel Kurantowicz, Shawn Kunz, Lilly Fillies und Yara Strecker

orange

Maurilio Fleck, Miriam Fuchs, Kai Grzesik und Schwarz Anthony

Beim nächsten Mal auf unseren neuen Matten bitte mit neuem Gürtel!



Fallübungen

Jubiläum eines Urgesteins

Am 1. März 1957 wurde Bernd Rödel Mitglied in der Judo-Abteilung – vor über 60 Jahren. Damit ist er nach „Dienstalter“ das zweitälteste Mitglied der Abteilung. Dem Urgestein sagen wir herzlichen Glückwunsch!

Der Vorstand